

SCHNEEWITTCHEN – EINE TIERGESCHICHTE

1. SCHNEEWITTCHEN UND DER LIEBE GOTT

MEIN MEERSCHWEINCHEN HIESS SCHNEEWITTCHEN. SCHNEEWITTCHEN WAR EIN INTELLIGENTES MÄDCHEN. ALS ICH SIE EINES TAGES ÜBERRASCHEN UND NEHMEN WOLLTE, HUSCHTE SIE DAVON UND LIEF IN DEN GARTEN, WO VIELE BLUMEN BLÜHTEN. EIN ROTKEHLCHEN FLOG AUF EINEN STRAUCH UND TIRILIERTE EIN LIED. ES SANG WUNDERSCHÖN, ALS ICH AM BACH ENTLANG GING. UNTER EINEM GEBÜSCH HAB ICH SCHNEEWITTCHEN WIEDER GESEHEN. ICH GING HIN UND STRECKTE VORSICHTIG MEINE HAND AUS. „JETZT HAB ICH DICH“, SAGTE ICH UND NAHM SIE ZU MIR. ICH LEGTE MICH MIT IHR INS GRAS UND KUSCHELTE MIT IHR. SCHNEEWITTCHEN SETZTE SICH AUF MEIN GESICHT, SCHLECKTE MEINE NASE AB UND SAGTE: „MAMA, ICH HAB DICH LIEB.“

GOTT SAH VON OBEN ZU UND LÄCHELTE. ICH SAGTE ZU SCHNEEWITTCHEN: „WIR GEHEN ZUM LIEBEN GOTT. BIST DU EINVERSTANDEN DAMIT?“ „JA“, PIEPSTE SIE. ICH STAND MIT IHR IM ARM AUF UND GING AUF DAS GROSSE TOR ZU. DAS TOR STAND OFFEN, ALSO LIEFEN WIR DURCH. ALS ICH WEITERGING, KAM ICH ZU EINER TREPPE. ICH LIEF MIT SCHNEEWITTCHEN HINAUF UND BETRAT EINEN WUNDERSCHÖNEN GROSSEN SAAL. ÜBERALL FLOGEN ENGLEIN HERUM. EIN ENGEL KAM ZU MIR UND FÜHRTE MICH ZUM LIEBEN GOTT. ER ZEIGTE UNS DEN HIMMELSGARTEN, WO VIELE ENGLEIN UND SCHUTZENGLEIN SPAZIEREN GINGEN. DER GARTEN WAR WUNDERSCHÖN. SCHNEEWITTCHEN PIEPSTE SO LANGE, BIS DER LIEBE GOTT SIE AUF DEN ARM NAHM UND SIE STREICHELTE. SCHNEEWITTCHEN SAGTE ZU IHM: „GELL, ICH BIN SCHNEEWITTCHEN UND DU DER LIEBE GOTT.“ GOTT LÄCHELTE NUR UND NICKTE.

2. SCHNEEWITTCHEN EROBERT DIE WELT UND DIE 7 ZWERGERL

EINES TAGES IN ALLER FRÜHE WACHTE ICH AUF UND SAH SCHNEEWITTCHEN, ALS SIE GERADE AUS IHREM HÄUSCHEN KAM. SIE SAH SICH UM UND LIEF EINFACH FORT IN DEN GROSSEN WALD HINEIN, ÜBER STOCK UND STEIN. SCHNEEWITTCHEN SAH EINE BRÜCKE UND LIEF DARÜBER UND KAM BALD ZU EINEM HÄUSCHEN. DIE TÜR STAND OFFEN UND SIE LIEF HINEIN. SIE LEGTE SICH IN EIN KLEINES BETT UND SCHLIEF EIN.

EIN PAAR STUNDEN SPÄTER KAMEN DIE SIEBEN ZWERGLEIN NACH HAUSE. DAS KLEINSTE ZWERGERL GING IN DAS ZIMMER UND SAH SCHNEEWITTCHEN IM BETT LIEGEN. DAS ZWERGERL STRECKTE DIE HAND AUS UND NAHM SIE VORSICHTIG ZU SICH UND SAGTE: „ICH HAB DICH LIEB MEIN MÄUSCHEN.“ ER GING AUS DEM ZIMMER ZU SEINEN KOLLEGEN UND RIEF: „SCHAUT, WAS ICH GEFUNDEN HABE!“ ALLE DREHTEN SICH UM UND SAHEN SCHNEEWITTCHEN, DAS MEERSCHWEINCHEN. „JÖ WAS, DAS SOLL SCHNEEWITTCHEN SEIN?“ „JA, WARUM NICHT?, SAGT DAS KLEINE ZWERGERL UND SCHLÄGT VOR:

„JETZT SINGEN ALLE IM CHOR : ‚GOGO HISTRA HISTRA GOGOGO‘“. DANN REICHTEN DIE ZWERGERL SCHNEEWITTCHEN IM KREIS HERUM. ALLE HATTEN SCHNEEWITTCHEN LIEB GEWONNEN. SO BLIEB SCHNEEWITTCHEN BEI DEN 7 ZWERGERL IM SCHNEEWITTCHENTAL.

3. SCHNEEWITTCHEN GING AUF DIE SCHNEEWITTCHENINSEL

IM ZWERGERLTAL GING ES LUSTIG ZU. SCHNEEWITTCHEN UND DAS KLEINSTE ZWERGERL WAREN IM TOR. DIE ANDEREN ZWERGERL SPIELTEN FUSSBALL. DER BALL FLOG IN HOHEM BOGEN ZU SCHNEEWITTCHEN. SIE SPRANG SEHR GESCHICKT, DAMIT DER BALL NICHT INS TOR GING. EIN ANDERES ZWERGERL SCHOSS DEM KLEINSTE ZWERGERL EIN TOR UND DANN BEKAM AUCH SCHNEEWITTCHEN EIN TOR. ES STAND 1:1 UND DAS SPIEL GING LANGSAM ZU ENDE. ZUM SCHLUSS SCHOSS EIN ZWERGERL DOCH NOCH EIN TOR UND ES STAND 2:1. „WIR HABEN GEWONNEN!“ SAGTE SCHNEEWITTCHEN UND FREUTE SICH.

„ICH HAB EINE SUPER IDEE“, SAGTE TOM, „GEHEN WIR AUF DIE SCHNEEWITTCHENINSEL, ICH WILL DIE PRINZESSIN SEHEN.“ „WIE HEISST DIE PRINZESSIN?“ „SCHNEEWITTCHEN, WIE DU“, ANTWORTETE STRUPPI. „AHA“, DACHTE SICH SCHNEEWITTCHEN UND SCHMUNZELTE. BERND FRAGTE SIE: „WIR FAHREN AUF DIE SCHNEEWITTCHENINSEL, IST DAS IN ORDNUNG?“ „JA, JA“, ANTWORTETE DAS MEERSCHWEINCHEN UND KAM VOM STAUNEN NICHT HERAUS ÜBER DAS, WAS SIE ALLES ERLEBTE. ALLE STIEGEN INS AUTO UND DIE REISE BEGANN. SCHNEEWITTCHEN SASS BEI EINEM ZWERGERL AUF DER SCHULTER UND SCHAUTE BEIM FENSTER HINAUS. SCHON BALD SAH MAN PALMEN UND HÄUSER UND DANN AUCH DAS MEER UND EINE INSEL. „AHA, DAS IST ALSO DIE INSEL, AUF DER DIE PRINZESSIN IN EINEM SCHLOSS WOHT“, DACHTE SICH SCHNEEWITTCHEN. DAS ZIEL WAR BALD ERREICHT UND BERND PARKTE DAS AUTO. ALLE STIEGEN AUS UND SCHNEEWITTCHEN SAH SICH AUF DER INSEL UM. SIE SAHEN DAS SCHLOSS UND GINGEN IN DEN SCHLOSSPARK. PLÖTZLICH ÖFFNETE SICH DIE TÜR UND DIE PRINZESSIN KAM HERAUS. „JÖ“, RIEF DAS MEERSCHWEINCHEN, „DU BIST SCHNEEWITTCHEN“. „JA“, ANTWORTETE DIE PRINZESSIN UND LACHTE, ALS DAS MEERSCHWEINCHEN AUF SIE ZUGELAUFEN KAM. DIE PRINZESSIN BÜCKTE SICH UND HOB ES VORSICHTIG AUF. SCHNEEWITTCHEN SCHLECKTE SANFT DAS GESICHT DER PRINZESSIN UND SAGTE: „ICH HAB DICH LIEB GEWONNEN“. „JA, ICH DICH AUCH. SCHAU MAL DA ZIEHT EIN REGENBOGEN AUF. DAS HEISST, ES BRINGT UNS ALLEN GLÜCK.“ SCHNEEWITTCHEN WAR ENTZÜCKT ÜBER DAS SCHÖNE ZU HAUSE DER PRINZESSIN.

SIE GINGEN ALLE INS SCHLOSS, WO ICH SCHON WARTETE. SCHNEEWITTCHEN ERSCHRAK, ALS SIE PLÖTZLICH IHRE MAMI SAH. „KOMM HER ZU MIR“, SAGTE ICH, „JETZT HAB ICH DICH WIEDER DU KLEINE AUSREISSERIN“. SIE LIEF AUF MICH ZU UND FRAGTE: „MÜSSEN WIR WIEDER NACH HAUSE?“ „NEIN, WIR BLEIBEN HIER AUF DIESER SCHÖNEN GROSSEN SCHNEEWITTCHENINSEL“, ANTWORTETE ICH.